



27.04.2020

**An
Hamburger MdBs
Dr. Peter Tschentscher
Katharina Fegebank**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona Krise trifft die Weltwirtschaft hart, Betriebe und Unternehmen leiden stark unter den Folgen der Pandemie.

Um die Not einigermaßen zu lindern, werden überall Rettungspakete beschlossen, die ein Fortbestehen sichern sollen. So ist auch unser Mutterkonzern, die Deutsche Lufthansa AG mit ihren Töchtern, durch die Corona Krise sehr stark betroffen. Reisebeschränkungen und der Einbruch des Luftverkehrs treffen das Unternehmen hart. Gemäß den Pressemitteilungen ist die Bundesregierung bereit, die Lufthansa Group finanziell zu stützen.

Doch nicht nur Unternehmen sind von der Krise getroffen. Hinter den Unternehmen und den Arbeitsplätzen stehen Menschen, welche ebenso betroffen sind. Sie sind in Kurzarbeit, sie müssen unbezahlt Urlaub zur Kinderbetreuung nehmen und sie haben Angst um ihre Arbeitsplätze.

Wir, der ver.di Vertrauensleute Vorstand der Lufthansa Technik AG Hamburg, einer 100%igen Tochter der Lufthansa, möchten Ihnen mitteilen, dass wir die finanzielle Unterstützung mit Standort-, Arbeitsplatz- und Einkommenssicherung verbunden wissen wollen. Unsere Gewerkschaft ver.di sowie die Vereinigung Cockpit haben bereits vor einigen Tagen in einem offenen Brief (www.schutz.aero), der zum jetzigen Zeitpunkt bereits über 18.000 Unterzeichner hat, an die Bundesregierung geschrieben. Dort fordern wir die Sicherung von Arbeitsplätzen und Löhnen, denn Staatshilfe ist: Wenn's alle schützt! Diese Forderungen sollten Sie unterstützen.

Die staatlichen Hilfen dürfen nicht gezahlt werden, um Dividenden und Boni der Vorstände abzusichern. Die Finanzhilfen, die der Konzern bekommt, müssen konsequent für den Erhalt der Arbeitsplätze und in den Luftfahrtstandort Deutschland investiert werden. Auch eine Beteiligung des Staates darf nicht eine Vergesellschaftung von Verlusten sein, sondern muss im Zusammenhang mit staatlicher Kontrolle zum Wohle der Mitarbeiter*innen stehen.

Wir sind Väter, Mütter, Steuerzahler*innen, Wähler*innen und vor allem abhängig Beschäftigte des Unternehmens. Wir fordern sie als unsere gewählten Vertreter auf sicherzustellen, dass die Arbeitsplätze und die Sozialstandards an den bestehenden Standorten in Deutschland gesichert bleiben. Daher ist es zwingend notwendig, dass der Staat nicht als stiller Teilhaber agiert, sondern aktiv mitentscheidet, was in den Unternehmen passiert, die Hilfe bekommen.

Für Rückfragen stehen wir zur Verfügung, treten Sie gern mit uns in den Dialog.

Die ver.di Vertrauensleutesprecher der Lufthansa Technik Hamburg

